

Kombi-Schutzschalter

Kombi-Schutzschalter lassen sich gleichzeitig als Ein- und Ausschalter von Geräten und Maschinen nutzen. Dies unterstützt Entwickler bei der systematischen Bauteilereduzierung.

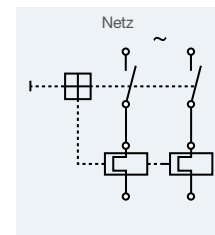


Mehrpolige Schutzschalter

Mehrpolige Schutzschalter trennen im Fehlerfall immer allpolig. Anders bei Sicherungen.

Sind beispielsweise in einphasigen Wechselstromgeräten eingangsseitig sowohl der Phasen- als auch der Neutralleiter mit einer Sicherung geschützt, so löst im Fehlerfall

toleranzbedingt in aller Regel nur eine der beiden Sicherungen aus. Löst die Sicherung des Neutralleiters aus, so steht anschließend das Gerät oder die Maschine nach wie vor unter Spannung! Bei Reparaturarbeiten kann es dadurch zu einem elektrischen Schlag kommen!



Absicherung durch den E-T-A Kombi-Schutzschalter Typ 3120: kompromisslose 2-polige galvanische Trennung von Phasen- und Neutralleiter im Fehlerfall!



Schutzschalter mit Hilfskontakten

Zahlreiche Schutzschalter sind mit integrierten Hilfskontakten lieferbar. Alarmfunktionen lassen sich so einfach realisieren.



Schutzschalter mit Statusanzeige

Schutzschalter zeigen, im Gegensatz zu Schmelzsicherungen, eindeutig eine Überstromauslösung an. Dies vereinfacht und verkürzt die Fehlersuche.



Schutzschalter

Die Vorteile gegenüber Schmelzsicherungen



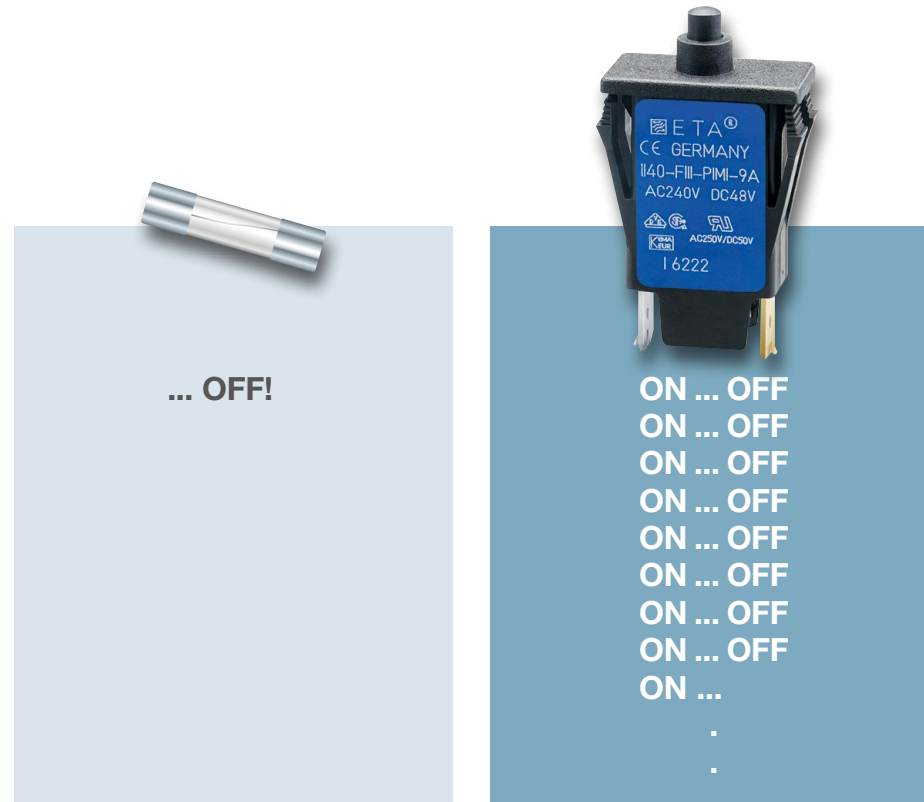
Schutzschalter

Die Vorteile gegenüber Schmelzsicherungen

Eine Schmelzsicherung ist ein Einwegbauteil. Brennt sie durch, muss der Anwender sie durch eine neue Schmelzsicherung ersetzen.

Hat ein Schutzschalter ausgelöst, so lässt er sich einfach, sicher und vor allem schnell wieder einschalten.
Vorteil: maximale Geräte-Verfügbarkeit.

Einfach wieder einschalten!



- Zeit und Kosten sparen – kein aufwändiger Sicherungswechsel!
- Sicherheit erhöhen – Vermeidung von Fehlerquellen!

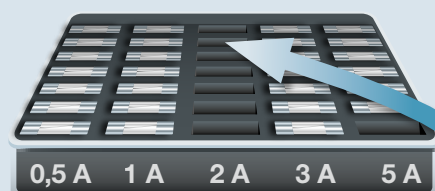


Schmelzsicherung

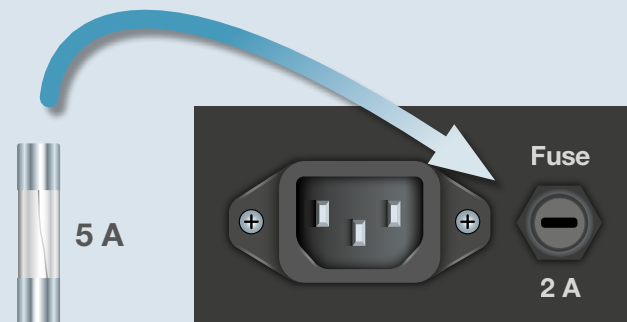
Schutzschalter

Nach einer Überstromauslösung	Die Schmelzsicherung muss gewechselt werden! Typisches Praxisproblem: Trotz vermeintlicher Bevorratung ist im Fehlerfall die passende Ersatzsicherung nicht verfügbar!	Keine Ersatzsicherungen nötig! Schutzschalter lässt sich einfach wieder einschalten.
Mögliche Falschabsicherung	Werden beim Austausch versehentlich Sicherungen mit höheren Nennstromstärken oder trägeren Kennlinien eingesetzt, sind die Geräte und Maschinen anschließend bei Überströmen nicht mehr ordnungsgemäß geschützt! Die Folge: Schäden an Geräten und Maschinen, im schlimmsten Fall sogar ein Brand.	Eine Falschabsicherung ist ausgeschlossen!
Funktions-tests	Bei einer Schmelzsicherung ist eine Funktionsprüfung nicht möglich, denn sie würde bei diesem Einwegbauteil zu ihrer Zerstörung führen.	Jeder Schutzschalter wird vor seiner Auslieferung auf seine Funktion getestet.
Alterung der Geräte	Schmelzsicherungen unterliegen einem Alterungsprozess. Aufgrund von Einschaltstromspitzen und Diffundierungsprozessen werden sie im Zeitablauf immer flinker und damit unberechenbarer. Dies führt zu überflüssigen Frühauslösungen.	Keine unnötigen Frühauslösungen! Die Kennlinie von Schutzschaltern bleibt auch bei einer jahrelangen Nutzung stabil.
Einschaltung bei bestehendem Fehler	Wird eine Ersatzsicherung bei noch nicht behobenem Fehler eingesteckt, entsteht ein gefährlicher Lichtbogen. Dieser kann das Bedienpersonal empfindlich verletzen.	Der Schutzschalter lässt sich gefahrlos wiedereinschalten, selbst wenn das zugrunde liegende Problem noch besteht.

Schnell passiert im Umgang mit Schmelzsicherungen:



Keine passende Ersatzsicherung zur Hand!



Beim Austausch einer Schmelzsicherung kommt versehentlich eine zu hohe Nennstromstärke zum Einsatz! Folge: Der Schutz ist nicht mehr gewährleistet!

Ihr Nutzen

- Sie müssen keine Ersatzsicherungen auf Lager halten!
- Sie schließen Falschabsicherung konsequent aus.
- Sie können sich auf jeden Schutzschalter verlassen, da jedes Gerät vor seiner Auslieferung getestet ist.
- Sie schließen unnötige Frühauslösungen aus.
- Sie verhindern Verletzungsgefahren bei Wiedereinschaltung auf einen noch anstehenden Überstrom.